

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 56 (1994)

Heft: 4

Artikel: Umbau zum Offsetpflug

Autor: Hunger, Ruedi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1081283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

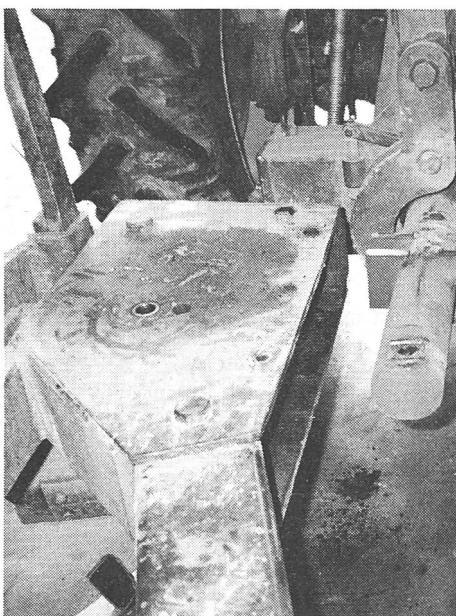
Umbau zum Offsetpflug

Beim konventionellen Pflugeinsatz wird die Bildung einer Pflugsohle gefürchtet. Es gibt aber zahlreiche Alternativen zum Pflugeinsatz (Wir verweisen auf LT 3/94, S. 16) Wer sich aber mit keiner dieser Alternativen anfreunden kann, dem steht innerhalb der Pflugbauarten der Offset oder On Land Pflug zur Verfügung. Auf dem Gutsbetrieb der landwirtschaftlichen Schule Plantahof, Landquart stand ein Offset-Pflug in der engeren Wahl, als es um die Anschaffung eines neuen Pfluges ging. Die Wahl fiel schlussendlich auf einen konventionellen Volldrehpflug. Der alte aber kann inzwischen als Offset-Pflug eingesetzt werden. Welche konstruktiven Abänderungen vorgenommen und welche Erfahrungen gemacht worden sind, darüber berichtet im folgenden Werkführer Ruedi Hunger:

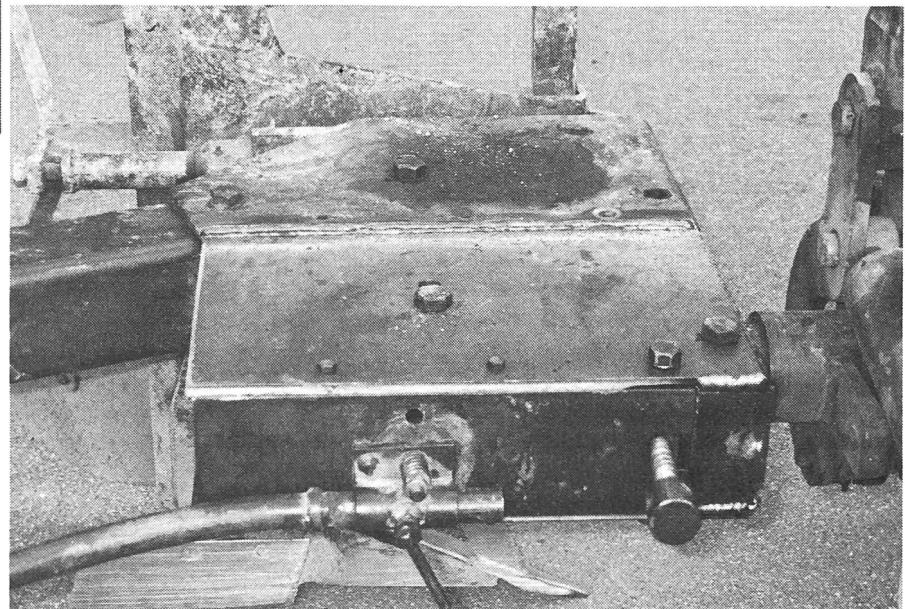
Die Idee

Der Gedanke an den On-Land-Pflug hat mich nicht mehr losgelassen. Sollte es mir gelingen, die Zugachse um

45 cm mit genügender Festigkeit zu versetzen, dann kann der Traktor mit beiden Zugrädern auf dem ungepflügten Boden fahren. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich zum Umbau des alten Pflugs entschlossen:



«Sollte es mir gelingen, die Zugachse um 45 cm mit genügender Festigkeit zu versetzen, dann kann der Traktor mit beiden Zugrädern auf dem ungepflügten Boden fahren.»



Die Festigkeit wird durch die Konstruktion eines mit Profileisen verstärkten Kastens gewährleistet.

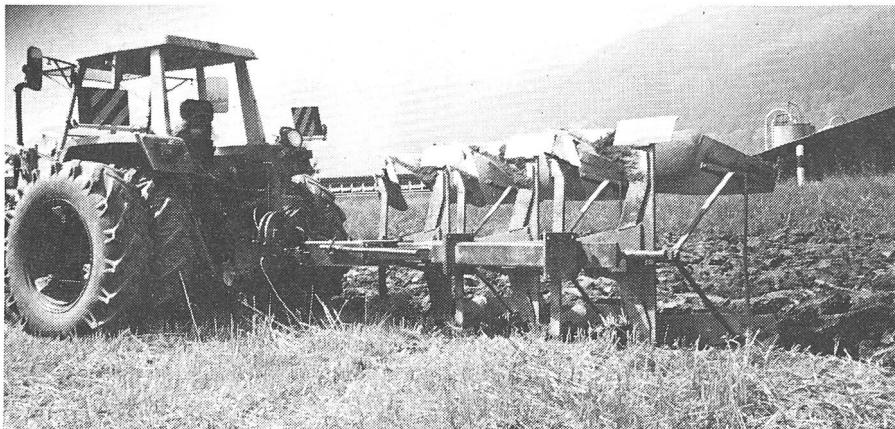
Die Lösung

Die Festigkeit wird durch die Konstruktion eines verstärkten Kastens gewährleistet, der seitlich an den Pflugbaum bzw. dessen Führung angeschweisst ist. Ein zusätzlicher Spickel (auf dem Foto 2 noch nicht sichtbar) zwischen dem neuen Anbaurahmen (Kasten) und dem Pflugbaum erhöht die Festigkeit in Zugrichtung wesentlich.

Während des Umbaus demonstriere ich den dritten Pflugkörper. Das erste Anheben als Zweischarpflug bringt keine Probleme. Schwieriger wird das Drehen. Da beide bzw. vier Pflugkörper seitlich der Drehachse liegen, ist das Drehen nur mit viel Fingerspitzengefühl möglich. Deshalb bau ich den dritten Pflugkörper wieder an. Damit halten sich zwei Pflugkörper links und rechts der Drehachse die Waage und nur noch ein Pflugkörper ist seitlich versetzt und entwickelt ein Drehmoment.

Die Erfahrung

Mit gemischten Gefühlen geht's zum ersten Einsatz. Absichtlich wähle ich den leichten 40 kW-Traktor. Dank verstellbaren Felgen kann ich eine recht enge Spur wählen. Entsprechend



Doppelbereifung – der entscheidende Vorteil des Offsetpflügens.



Am zurückbleibenden Pflugbild kann abgelesen werden, wie genau der Traktorführer den Abstand zum Furchenrand eingehalten hat.

bleibt genügend Platz für die Doppelbereifung. Probleme mit dem Seitenzug treten nicht in erwartetem Masse auf. Bald einmal mache ich jedoch die Erfahrung, dass ich mit dem Vorderrad nicht näher als zwanzig Zentimeter an den Furchenrand heranfahren darf. Ausschlaggebend ist dabei nicht in erster Linie der Seitenzug des Pfluges, sondern die Verkleinerung der Auflagefläche der Doppelbereifung, wenn das der Furche zugewandte Doppelrad den Bodenkontakt mehr oder weniger verliert und bei weiterer Annäherung in die Furche hinunterrutscht.

Die Differentialsperre erlaubt es, das Lenkrad versuchsweise einen Augenblick loszulassen.

Im Verlaufe des Herbstes sind mit dem «OTT On Land» rund dreieinhalb Hektaren Ackerland gepflügt worden.

Als Zugmaschine dient immer der Steyr 650 ohne Allrad. Dabei zeigen sich die wachsenden Anforderungen für den Traktorführer. Beim herkömmlichen

Pflügen führt die Furchenwand das Traktorrad. Bei optimal eingestellten Pflug sind kaum Lenkkorrekturen nötig. Anders beim On Land: Der Traktor hat keine Furchenwand als Leitschiene. Die Schnittbreite des ersten Pflugkörpers hängt stark vom Fahrer ab. Es ist nicht unmöglich, aber sehr schwierig, eine schnurgerade Pflugfurche zu erzielen. Dazu wären Spurhilfen (Ketteli usw.) nötig, die ich noch nicht verwendet habe. Am zurückbleibenden Pflugbild kann abgelesen werden, wie genau der Fahrer den Abstand zum Furchenrand eingehalten hat.

Die Meinung

Ich habe mit dem Umbau des alten Dreischarpfluges das zu erreichen versucht, was ich bei der Auswahl und dem Kauf des neuen Pfluges noch nicht riskiert habe.

Dabei ist festzuhalten, dass dieser Umbau vor allem, was das Drehen be-

trifft, nicht mit einem neuen Offsetpflug verglichen werden kann. Allerdings ist die Konstruktion neuer Offsetpflüge auch um einiges aufwendiger. Das Gewicht unseres Pfluges hat sich um rund 80 kg erhöht.

Dem Einsatz von On-Land-Pflügen stehe ich nicht mehr so kritisch gegenüber wie vor dem Umbau. Am Hang konnte ich mit diesem Pflug bislang noch nicht pflügen. Somit weiss ich noch nicht, welche Probleme dort auftreten.

Im Moment bin ich der Meinung, dass wir mit dem Einsatz dieses Alternativpflugs das Problem der Pflugsohlenbildung entschärfen, ohne uns zwangsläufig neue Schwierigkeiten einzuhandeln.

Unsere Ackerböden bestehen nicht aus toter Materie, wir müssen deshalb alle Möglichkeiten der Bodenschonung nutzen.

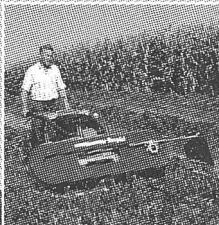
Ruedi Hunger, Gutsbetrieb, LS-Plantahof.



Forum der Landtechnik

Grösste Frühlings-Landmaschinenschau der Schweiz

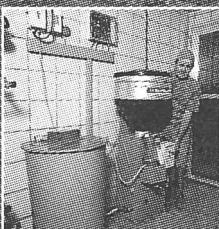
der SAV • Schweiz. Agrotechnischen Vereinigung



Auch dieses Jahr
über 100 Aussteller.



Für jeden Betrieb das richtige
Maschinen-Angebot.



Aktuelles aus der Land-
technik für Feld und Stall.



Bern, 23. April – 2. Mai
Hallen 15, 16 und Freigelände



BEA'94

AUSSTELLUNG FÜR GEWERBE, LANDWIRTSCHAFT,
HANDEL UND INDUSTRIE

Öffnungszeiten: 9.00 – 18.00 Uhr

Degestation: 9.00 – 19.30 Uhr / Letzter Tag: 9.00 – 18.00 Uhr

BEA und SBB offerieren:

Gratis-Eintritt für Bahnhofreisende ab 30 Kilometer

Arena, Halle 20

Täglich 13.30 – 14.00 Uhr

Schauprogramm

Landmaschinen (SAV)